

Gemeinsamer Unterricht

Lehrkräfte unserer Schule arbeiten seit 1990 in zunehmendem Umfang im Gemeinsamen Unterricht. Zur Zeit sind 8 Lehrer und Lehrerinnen mit insgesamt fast 100 Stunden pro Woche an 9 Regelschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Kassel tätig. Es werden 22 Schüler und Schülerinnen betreut. Sie haben Förderbedarf im Sinne der Schule für Erziehungshilfe, für Körperbehinderte, für Lernhilfe, für Praktisch Bildbare und für Sprachbehinderte.

Damit stellt die Arbeit im Gemeinsamen Unterricht einen bedeutenden Anteil des Tätigkeitsbereichs der Alexander-Schmorell-Schule dar. Eine Vorbereitung für diese spezielle Aufgabe ist nicht vorgesehen, die Fortbildungsangebote waren und sind äußerst selten.

Im schulischen Alltag hat sich herausgestellt, dass die vielfältigen Aufgaben eines Klassenlehrers sich kaum mit einer Tätigkeit im Gemeinsamen Unterricht verbinden lassen,

Ein besonderes Problem stellt sich, wenn im Zuge des Gemeinsamen Unterrichtes therapeutische Beratung (KG, Ergo) notwendig wird; es gibt bislang dafür keine zeitlichen Kapazitäten auf Seiten der Therapeuten an der Alexander-Schmorell-Schule. Wenn wir den Gemeinsamen Unterricht als integralen Bestandteil unserer schulischen Arbeit verstehen, ist es wünschenswert, für die beratenden Tätigkeiten auch therapeutische Kräfte zur Verfügung zu haben.

Ein weiteres Problem ist die Verpflichtung der Regelschulen und deren Lehrkräfte Gemeinsamen Unterricht durchzuführen, zum Teil gegen ihren erklärten Willen.

Zukünftig ist es notwendig, die Erfahrungen der Kollegen aus dem Gemeinsamen Unterricht systematisch auszutauschen, zu sammeln und auszuwerten, damit dieser Bereich weiterentwickelt und gegebenenfalls verbessert werden kann. Darüber hinaus sollte der Gemeinsame Unterricht stärker im ganzen Kollegium verankert werden.